Übers Metrum

Wenn von Poetik wer was weiß,
auf so was bin ich gar nicht heiß,
will sich mit vagem Wissen rüsten
und sich vor andr'en damit brüsten.

Erst in fremde Töpfe gucken,
hernach in deren Suppe spucken,
allen zeigen, was man kann,
das zieht mich echt nicht in den Bann.

Ob nun bei Schiller oder Goethe,
sei's mit Triller oder Flöte,
der Jambus zeigt schon zu Beginn
als Auftakt klar, da will ich hin.

*Es **schlug** mein **Herz** ge**schwind** zu **Pfer**de,*
*ver**schneit** liegt **rings** die **gan**ze Welt.*
*Der **Mond** geht **auf** ü**ber** der **Er**de,*
*ich **glau**be **nicht**, was **der** er**zählt**.*

Denn eingangs stünde der Trochäus,
meint Uwe, Jens oder Thaddäus,
*wenn **Freu**de, **schö**ner **Göt**ter**fun**ken,*
die Norm sei, das wär glatt erstunken.

Ich find das wirklich unerhört,
doch nicht nur das ist's, was mich stört,
ich pfeif aufs Heben und das Senken,
man muss doch an den Inhalt denken!

Norbert Johannes Prenner

www.verdichtet.at | Kategorie: Wortglauberei | Inventarnummer: 26060